



Helferkreis Asyl Ottobrunn / Hohenbrunn: Jahresbericht 2018

Im sechsten Jahr seines Bestehens begleitete der Helferkreis ca. 260 Flüchtlinge in Ottobrunn, Riemerling und Hohenbrunn. Dazu gehören an die 40 Familien mit über 100 Kindern. Zu 48 Unbegleiteten Minderjährigen in Wohngruppen verschiedener Träger bestand in Einzelfällen Kontakt (Fußballmannschaft, Nachhilfe, Unterstützung bei Ausbildungsplatzsuche).

Die Flüchtlinge wohnen in 12 dezentralen Asylbewerberunterkünften des Landratsamtes, in 5 Wohngruppen für minderjährige Flüchtlinge sowie in eigenen Wohnungen.

Zusätzlich werden 8 Familien mit 19 Kindern und einige Alleinstehende, die in Nachbargemeinden gezogen sind, weiterhin von ihren Paten begleitet.

Die zu uns geflüchteten Menschen kommen aus Afghanistan, Syrien, Iran, Irak, Somalia, Pakistan, Nigeria, Uganda, Senegal, Eritrea, Russland, Ukraine, Indonesien, Jordanien, Myanmar.

2018 lag der Schwerpunkt unserer Hilfe für anerkannte Flüchtlinge auf der Vertiefung der Integration und der Vorbereitung auf den Erwerb eines unbefristeten Aufenthaltsrechts. 2018 erhielten auch noch Geflüchtete aus Afghanistan eine Aufenthaltserlaubnis, nachdem die Mitwirkungspflichten bei Dokumenten leichter zu erfüllen waren. Schätzungsweise besitzen $\frac{3}{4}$ der zu uns Geflüchteten inzwischen eine Aufenthaltserlaubnis. Viele von ihnen machen eine Ausbildung oder arbeiten, Frauen mit kleinen Kindern in Teilzeit. Unter den Geflüchteten, deren Asylverfahren noch nicht beendet ist und die auf den Ausgang von Klageverfahren warten, befinden sich einige nigerianische Familien. Geflüchtete aus sicheren Herkunftsländern, aber auch aus der Ukraine und aus Nigeria sind zunehmend auf das Visumverfahren verwiesen worden, nämlich die zeitweise Rückkehr ins Herkunftsland und die Beantragung eines Arbeitsvisums bei der Deutschen Botschaft. Der Weg zum Aufenthaltsrecht in der Bundesrepublik wird bei Erfolg über die Arbeitsmigration führen.

Integration durch Sprache und Arbeit

- Der Helferkreis ergänzt das Angebot der VHS Südost an Deutschkursen mit wöchentlichen Deutsch-Training, Lernpatenschaften in besonderen Situationen, z.B. für Mütter mit Babys oder zur Prüfungsvorbereitung. Wir unterstützen bei Kurs- und Prüfungskosten.

- Der Arbeitskreis Job & Ausbildung konnte Praktika bei Firmen und auf den Gemeinden Ottobrunn und Hohenbrunn vermitteln. Mit den Helferkreisen Taufkirchen und Unterhaching und dem Gewerbeverband Hohenbrunn erfolgte ein Austausch. Diese Vorarbeiten führten zu Jobangeboten. Die meisten Flüchtlinge, die arbeiten dürfen, und nicht mehr durch Integrationskurse zeitlich gebunden sind, konnten inzwischen eine Arbeit beginnen. Eine neue Herausforderung ist, die Arbeitenden in ihrer Qualifizierung zu fördern, damit sie ihre Familie einschließlich Wohnung von eigenem Einkommen unterhalten können.
- Junge Menschen, die im Sommer ihre Schulabschlüsse absolvierten, haben mit Ausbildungen begonnen, u.a. als Vulkaniseur, zahnmedizinischer Fachangestellte/r, Metallbauer, Hotelfachmann, Anlagenmechaniker Heizung, Klima, Sanitär, Fachkraft für Lagerlogistik, Elektriker. Berufsschüler erhalten von Lernpaten individuell Nachhilfe. Auszubildende konnten ihre Prüfungen erfolgreich ablegen, als Hotelfachmann, Koch, Kfz-Mechatroniker, Bauten- und Objektbeschichter.
- Eine Mutter begann eine Qualifizierung im örtlichen Bonusmarkt, eine weitere konnte ihre Ausbildung als Krankenschwester im Heimatland durch eine einjährige Qualifizierung hier anerkennen lassen.
- Anerkannte Flüchtlinge, die ALGII-Leistungen beziehen, müssen laufend komplexe Anträge stellen. Sie sind dabei auf Unterstützung angewiesen, Helferkreis-Mitglieder entwickeln sich zu Formular-Experten.
- Paten lernen mit Kindern und Jugendlichen, die inzwischen auch Realschulen, Gymnasien oder die Fachoberschule besuchen. Intensiv werden junge Menschen auf ihre Abschlüsse an den Mittelschulen vorbereiten.
- Schüler, Auszubildende, Arbeitssuchende erhielten gespendete Notebooks und PCs.

Integration durch Teilhabe am sozialen Leben

- Im Januar fand eine Begegnung mit 13 Abiturienten eines Gymnasiums aus Cortona, Italien statt, die zum Austausch mit der Montessori-Schule in Hohenbrunn nach Deutschland kamen. Helferkreis-Mitglieder und 13 Flüchtlinge aus 7 Ländern diskutierten mit den Lehrerinnen und Schülern über „Toleranz“.
- Beim Fest der Kulturen im Wolf-Ferrari-Haus Ottobrunn trugen afghanische und afrikanische Musiker zur Unterhaltung bei, der Stand des Helferkreises wurde mit den Flüchtlingen gestaltet. Auch die Adventsfeier in der Michaelskirche wird inzwischen gemeinsam von Flüchtlingen und Helfern veranstaltet.
- Im Herbst konnte der TSV Riemerling wieder drei Schwimmkurse für Flüchtlingskinder starten. Im November startete ein neuer Schwimmkurs für Frauen im Schulschwimmbekken einer Grundschule, mit einer Schwimmtrainerin des Phönix Sport Teams.
- Die eigene Fußballmannschaft des Helferkreises „Ramasuri“ beteiligte sich an verschiedenen Turnieren und konnte Pokale nach Hause bringen. Im Sommer war ein Wochenend-Trainingslager in Mittenwald möglich.

- Das Team des Café International lädt einmal im Monat zur Begegnung von Flüchtlingen und Einheimischen ein. Das schöne Wetter erlaubte von März bis September den Café-Betrieb im Garten des Evangelischen Jugendhauses. Das Café wird vor allem gerne von Familien besucht, der große Garten und der Spielplatz daneben bieten Spielmöglichkeiten für die Kinder. Flüchtlinge und Firmlinge arbeiteten im Betrieb des Cafés mit.
- In sechs Tafelrunden „Über’n Tellerrand“ kamen sich Flüchtlinge, Migranten und Einheimische beim Kochen, Backen und Essen näher. Speisen aus Uganda, Afghanistan, Syrien, Eritrea und dem Irak boten Gesprächsstoff, um die Kulturen der Länder kennen zu lernen.
- Mütter aus Syrien, Afghanistan und Russland engagieren sich ehrenamtlich in der AWO Klawotte Kinder & Kreativ und im Seniorenzentrum Kaiserstiftung Riemerling.
- In zwei Kursen wurden afrikanische Mütter mit „Erziehungskompetenzen“ und Erwartungen an die Elternarbeit in Kindergarten und Schule vertraut gemacht.
- Im neu gestarteten Kulturprojekt besuchen Flüchtlinge gemeinsam mit Helferkreis-Paten Theater- und Musikvorstellungen im Wolf-Ferrari-Haus.
- Wir fördern die Teilnahme von Kinder und Jugendlichen an den Ferienprogrammen der Gemeinden und anderer Organisationen, ebenso die Mitgliedschaft in den verschiedensten Sparten der Sportvereine, bei den Pfadfindern, den Angeboten der Kirchen, des KJR.

Zu- und Weg-Züge

- Die Wohngruppen für Minderjährige Flüchtlinge im Lore-Malsch-Haus in Riemerling wurden im Dezember aufgelöst. Die meisten Jugendlichen wurden mit 18 Jahren in größere Asylbewerberunterkünfte im Landkreis München verlegt.
- Drei anerkannte Flüchtlingsfamilien und zwei Alleinstehende haben als Neuzugezogene Kontakt zum Helferkreis gesucht.
- Für vier Familien mit 8 Kindern konnten wir Wohnraum finden. Zwei weitere Familien mit 5 Kindern, denen Wohnraum zur Verfügung gestellt wurde, begleiteten wir beim Umzug.
- Die Flüchtlinge können sich lokal mit Kleidung, Spielsachen, Geschirr, Fahrrädern und Möbeln versorgen - dank der AWO Klawotten, der AWO Rumpelkammer und der Mobilen Caritas Werkstatt.

Entwicklung im Helferkreis

- Über 120 Ehrenamtliche sind Mitglieder im Helferkreis Asyl Ottobrunn/Hohenbrunn; darunter 15 Flüchtlinge. Die jüngsten Helfer sind 12 Jahre, der älteste ist 86 Jahre alt. Mitglieder scheiden aus, neue Mitglieder kommen dazu. Unser Leiter, Diakon Karl Stocker, trat im Sommer 2018 offiziell in den Ruhestand. Er leitet den Helferkreis dankenswerterweise weiter.

- Der Helferkreis trifft sich 3 x im Monat im Pfarrsaal St. Magdalena. Im internen Weiterbildungsprogramm wurde an 9 Treffen zu aktuellen Themen informiert und diskutiert. Individuell nutzen die Mitglieder die von vielen Organisationen angebotenen Weiterbildungen zu Flucht und Integration.
- Im März wurde das 5jährige Bestehen des Helferkreises Asyl im Pfarrsaal St. Otto gefeiert. Der Politologe Dr. Robert Staudigl schilderte eindringlich die Situation im Nahen Osten als Brennpunkt von Krieg und Flucht. Bei lebhaften Diskussionen wurde das internationale Buffet, das von Flüchtlingen zubereitet wurde, genossen.
- Eine große Unterstützung ist die Integrationsbeauftragte der Gemeinde Ottobrunn, Stefanie Marrero. In der Gemeinde Hohenbrunn ist die Stelle des Integrationsbeauftragten seit Sommer wieder vakant. Erstmals fand im Rathaus Ottobrunn und im Rathaus Hohenbrunn ein „Runder Tisch“ statt, mit Beteiligung des Helferkreises. Diese Termine sollen fortgesetzt werden.
- Wir informieren die Öffentlichkeit über unsere Homepage, www.helferkreis-asyl.com, und über die Gemeindeblätter Hohenbrunn und Ottobrunn. Die Artikelserie „Wie gelingt Integration“ mit Berichten unserer Flüchtlinge wird gut aufgenommen. Mit einem Stand war der Helferkreis bei der Bürgerversammlung in Ottobrunn vertreten.
- Für Mitglieder besteht die Möglichkeit zur individuellen Supervision, zeit- und ortsnah.

„Die Flüchtlinge sind keine Zahlen. Sie sind Personen: Sie haben Gesichter, Namen, Geschichten – und als solche müssen sie behandelt werden“. Papst Franziskus, Tweet, 11.4.2016. Dieses Eingehen auf den Einzelnen, seine Hoffnung, Erfahrungen, Talente prägt wesentlich die Arbeit unseres Helferkreises.

Für anerkannte Familien, Alleinerziehende mit Kindern und Auszubildende, die sich in unseren Gemeinden gut integriert haben, sucht der Helferkreis weiter nach Wohnraum. Bitte melden Sie sich bei Diakon Stocker, Tel. 089 / 42 00 179 - 01, E-Mail KStocker@ebmuc.de, wenn Sie dazu Auskünfte wünschen oder helfen können.

Mit Geldspenden von Privatpersonen, Organisationen und Gemeinden können Angebote für Flüchtlinge finanziert werden, in Notlagen kann individuell und unbürokratisch geholfen werden. Dafür danken wir allen Spendern herzlich!

Heidi Maurer und Claudia Bernardoni
Sprecherinnen Helferkreis Asyl Ottobrunn / Hohenbrunn